

Daniel Bücker



Derzeit absolviert Daniel seinen 1-Fach Master in Sozialwissenschaft im Studienprogramm "Kultur und Person".

Zuvor hat er seinen 1-Fach Bachelor in Sozialwissenschaft an der Ruhr-Universität in Bochum erfolgreich abgeschlossen.

Seine Forschungsinteressen erstrecken sich über verschiedene Gebiete, darunter Gewalt- und Extremismusforschung, kriminologische Fragestellungen, (Fußball-) Fanforschung sowie Identitätstheorie und Inklusion. In der Regel greift er dabei auf qualitative Methoden zurück.

Für seine Bachelorarbeit wählte Daniel das Thema "Inklusion im Fußball: Eine empirische Untersuchung zur Identitätskonstruktion von Menschen mit Behinderungen durch die Partizipation an Fankulturen". Dabei konnte er feststellen, dass eine inklusive Ausrichtung der Fankultur dazu führt, dass Menschen mit Behinderungen dieser Partizipation einen besonders hohen Stellenwert in ihrem Leben beimessen und aktiv daran teilnehmen. Darüber hinaus hat er bereits wissenschaftliche Arbeiten zu Themen wie Rechtsextremismus, Diskriminierung im Fußball, bürokratische Gewalt im Asylsystem, dem Strukturwandel im Ruhrgebiet, sowie Macht und Herrschaft verfasst. Derzeit arbeitet er gemeinsam mit einer Forschungsgruppe an einer empirischen Studie über das Verständnis und die Wahrnehmung von Gewalt im Klimaaktivismus, mit dem Ziel, die Ergebnisse in einem wissenschaftlichen Journal zu veröffentlichen.

Aktuell ist Daniel als wissenschaftliche Hilfskraft im Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut/TU Dortmund an der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung tätig.

Zusätzlich zu seinen akademischen Aktivitäten konnte er praktische Erfahrungen in den Bereichen Evaluation, Unternehmensberatung, Verwaltung, Polizeiarbeit, sowie kriminologischer Forschung und Prävention sammeln.

Ehrenamtlich engagierte sich Daniel während seiner Schulzeit in der Schüler*innenvertretung (SV). Darüber hinaus war er in der Vergangenheit bei Amnesty International in Düsseldorf aktiv. Vor seinem Umzug nach Essen hat er sich außerdem ehrenamtlich im "Gast-Haus e.V." in Dortmund, einer Wohnungslosen-Initiative, eingebracht.